

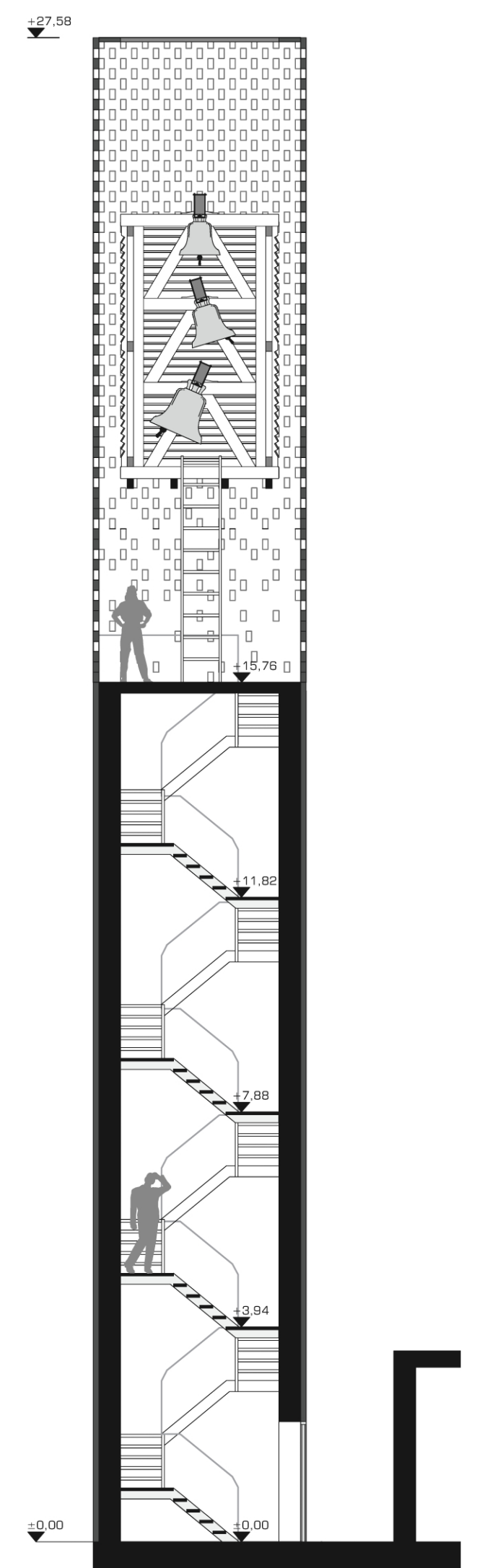


Lageplan M 1:500

Ansicht Süd M 1:100



Schnitt A-A M 1:100



Städtebau und Signetbildung

Der neue Kirchturm von St. Albertus nimmt den alten Standort ein, bildet aber mit seiner reduzierten Formensprache und Gestaltung ein neues Ensemble mit den bestehenden Gebäuden der Katholischen Hochschulgemeinde, vor allem mit dem prägnanten Kirchenbau in direkter Nachbarschaft.

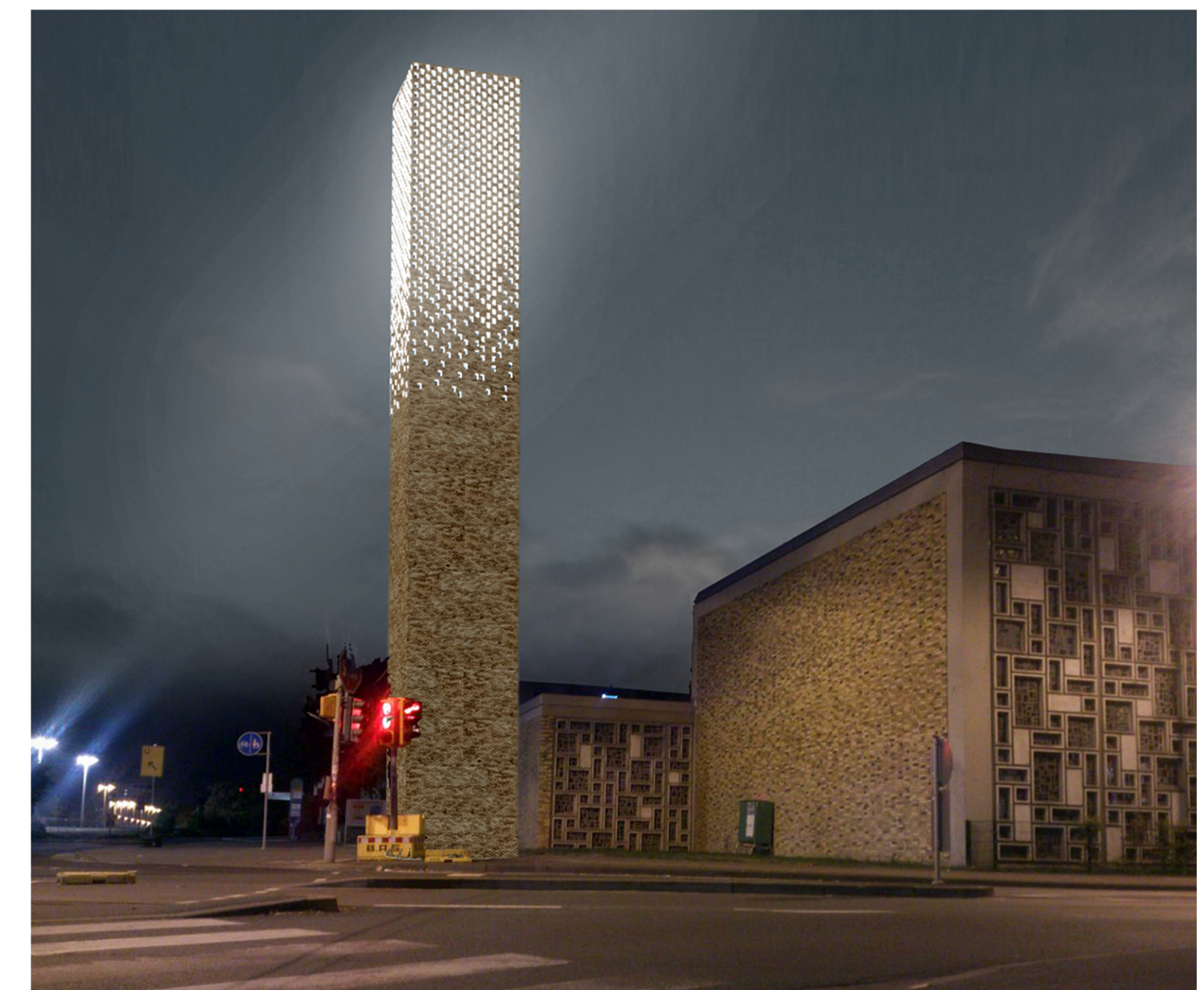
Am Tag wirkt der neue Turm als markanter städtebaulicher Akzent am Eingang zum Uni-Campus. Am Abend und in den dunkleren Jahreszeiten bildet der Glockenturm mit seinem durchscheinenden und beleuchteten Glockenstuhl ein weithin sichtbares Wahrzeichen für die Katholische Hochschulgemeinde und das Stadtbild von Mainz.

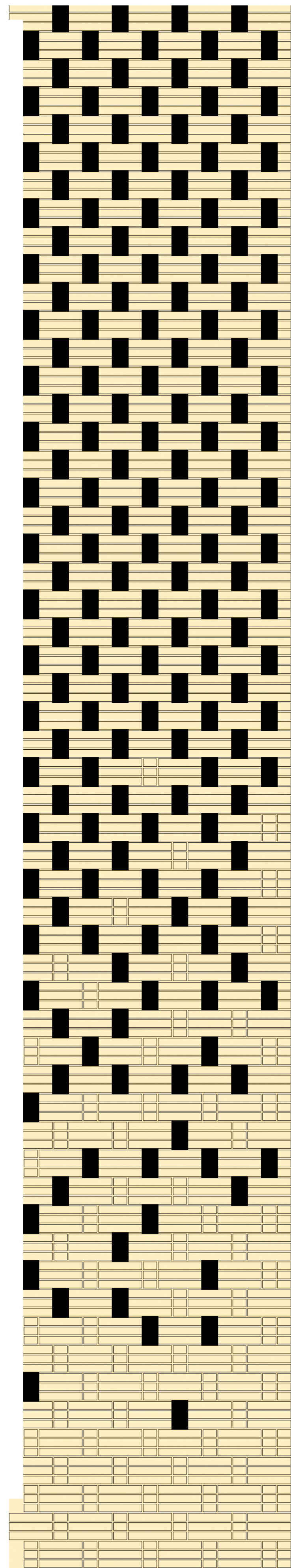
Konstruktion und Material

Die homogene Fassade des neuen Turms wird einzig aus dem Klinker des bestehenden Ensembles gebildet, einem gelben Ringofen-Wasserstrich-Ziegel. Für den Bau wird das bereits eingelagerte Ziegelmaterial verwendet. Mit dem Spiel der Mauerwerksgliederung und der allmählichen Auflösung im Bereich des Glockenstuhls erfährt diese Ziegelfassade eine subtile aber wirkungsvolle Gestaltung.

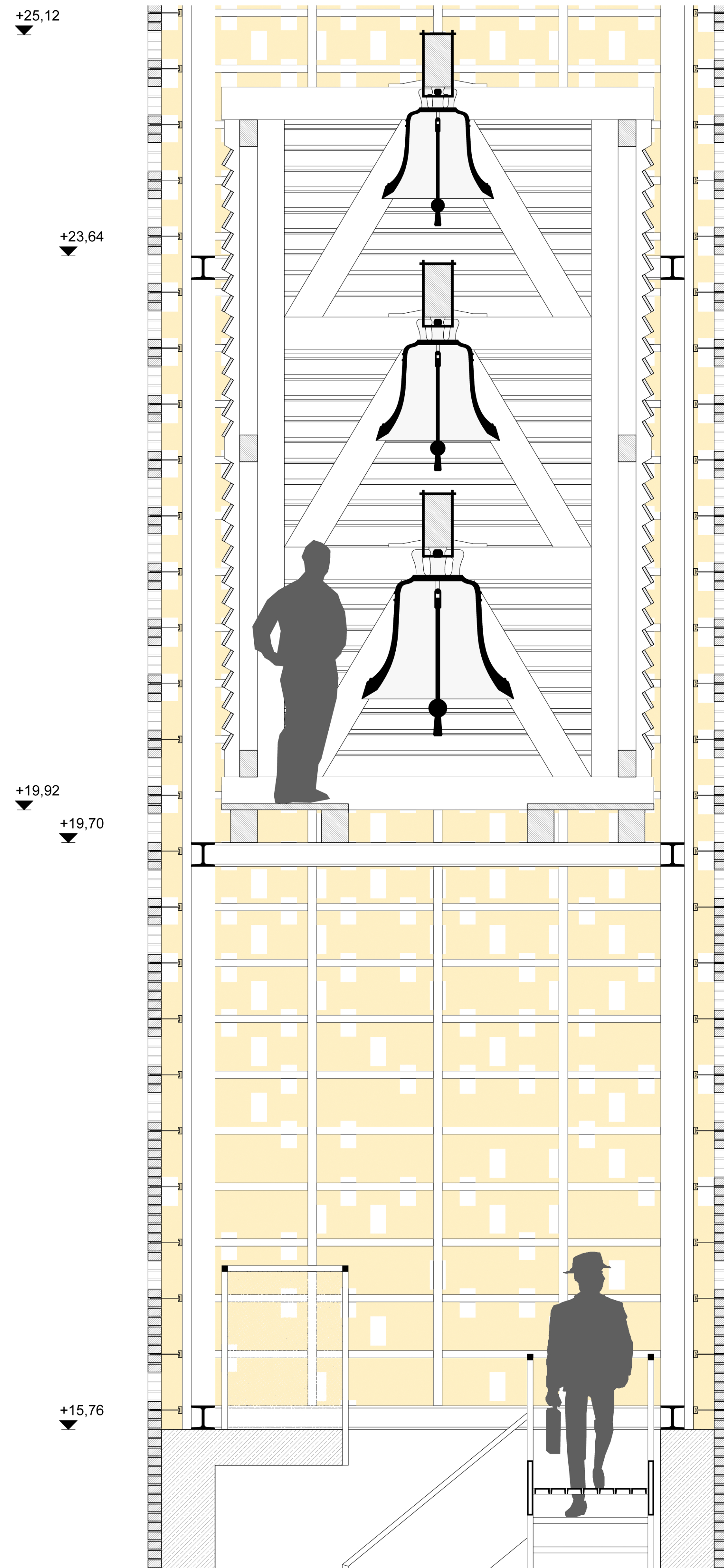
Die bestehende Läuterichtung wird aufgenommen, die alten Fundamente werden wenn möglich erhalten. Bis zu einer Höhe von knapp 16 Metern, in der sich das Mauerwerk auflösen beginnt, ist das Tragwerk des Turmes aus Stahlbeton. Der Kopf des Turmes ist aus Stahl konstruiert, nimmt den Glockenstuhl auf und dient als Unterkonstruktion für die in diesem Bereich perforierte Ziegelfassade. Als Taubenschutz sind Drahtgitter in den Öffnungen vorgesehen. Zwischen Ziegelfassade und Stahlkonstruktion befindet sich die Beleuchtungsanlage für die nächtliche Illumination des Turmkopfes.

Die Glockenstube soll langfristig aus Eichenholz konstruiert werden. Für die Aufgabe der Schall-Lenkung, Schall-Mischung und Schall-Dämpfung soll geprüft werden, ob neben den Holzlamellen der Glockenstube auch die spezifische Lochung der Ziegelfassade mit einbezogen werden kann und eventuell sogar auf die innenliegenden Holzlamellen verzichtet werden kann.

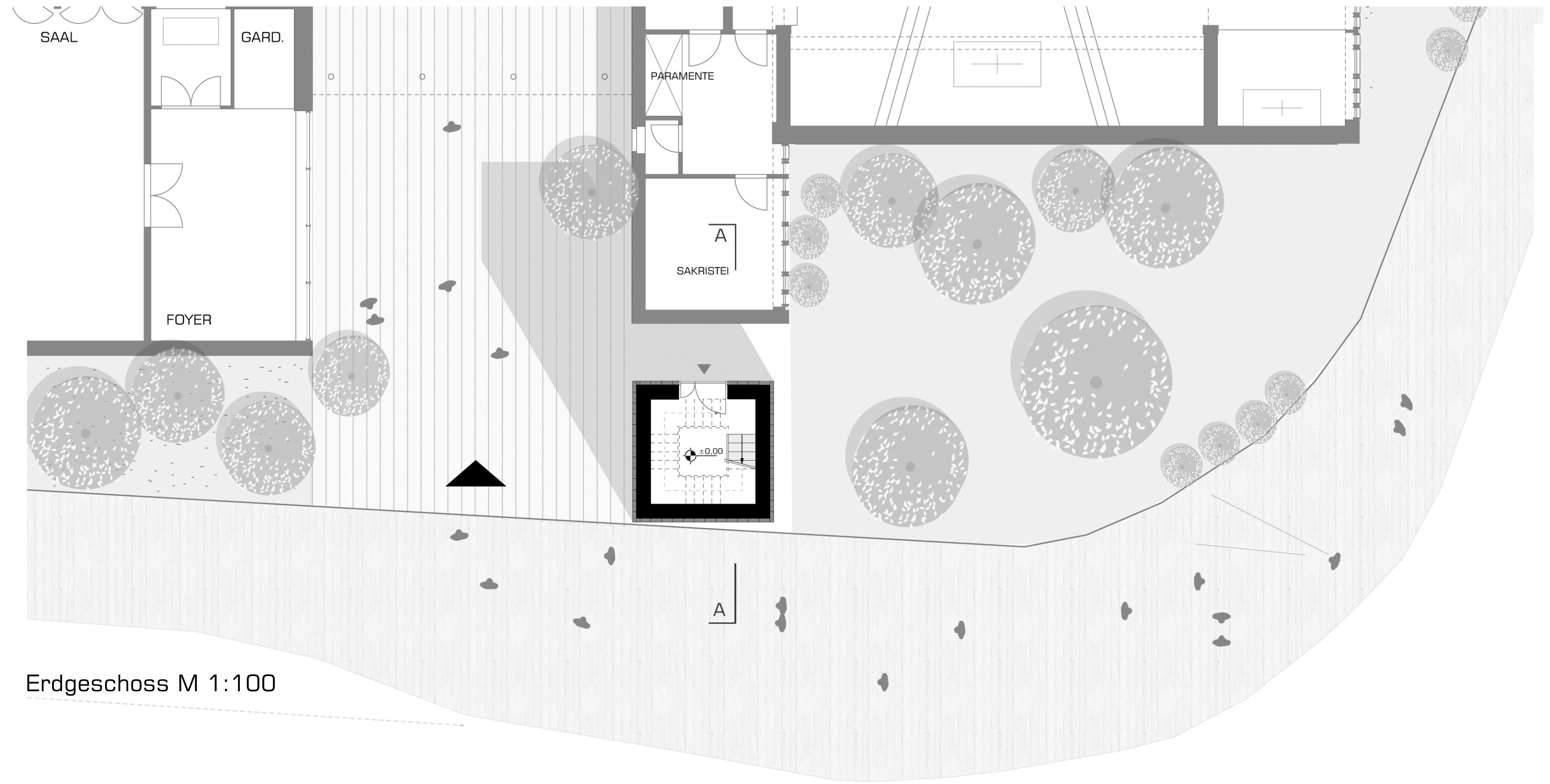




Detail Ansicht M 1:20



Detail-Schnitt M 1:20



Erdgeschoss M 1:100



Obergeschoss M 1:100

